# JAHRESBERICHT 2015

der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

# INHALTSVERZEICHNIS


- **Vorwort** S. 3
- **Förderschwerpunkte** (Auswahl)
  - (AUS-)BILDUNG FÖRDERN S. 4
  - INTEGRATION STÄRKEN S.12
  - GESUNDHEIT SCHÜTZEN S.14
- **Sonstige geförderte Projekte** (Auswahl)
  - KULTUR GESTALTEN S.16
- **Studienpreis und Stipendien** S.18
- **Das Stiftungsnetzwerk** S.20
- **Die Stiftung in Zahlen** S.22
- **Die Organe der Stiftung** S.24
- **Förderschwerpunkte der Stiftung** S.25
- **Übersicht der in 2015 geförderten Projekte** S.26

Vorwort

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wenn wir als Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte auf das Jahr 2015 zurückblicken, so stehen zwei Begriffe über unserer Stiftungsarbeit: Integration und Inklusion. Das vergangene Jahr war geprägt vom noch heute anhaltenden Zustrom an Flüchtlingen, die bei uns Schutz suchen. Dieser war gefolgt von einer großen Welle der Hilfsbereitschaft und des ehrenamtlichen Engagements in der Region. Aber nicht nur die akute Not muss gelindert werden. Es müssen Perspektiven für diejenigen geschaffen werden, die bei uns bleiben. Für eine gelingende Integration sind Bildung (insbesondere das Erlernen der Sprache) und das Verhindern von Ausgrenzung (zum Beispiel durch ein tägliches Miteinander) der Schlüssel zum Erfolg. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt insbesondere regionale Initiativen, die Bildung fördern, Gesundheit schützen, Integration stärken und Völkerverständigung schaffen – mit diesen Zielsetzungen sind auch wir in der derzeitigen Situation gefordert und wählen unsere Förderprojekte entsprechend aus. Aber auch Projekte, die sich um diejenigen kümmern, die bei uns benachteiligt sind, dürfen dabei nicht aus den Augen verloren werden.

Trotz rückläufiger Kapitalerträge aufgrund der aktuellen Zinssituation ist es uns gelungen, auch in 2015 wieder 64 Projekte mit insgesamt 538.000 Euro zu unterstützen. 19 neue Studierende haben wir 2015 in unser Stipendiatenprogramm aufgenommen. Somit konnten wir im vergangenen Jahr insgesamt 36 Stipendiaten fördern.

In unserem Stiftungsbericht stellen wir Ihnen wieder eine Auswahl unterschiedlichster geförderter Projekte vor.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Hermann Cordes
Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Hans-Jürgen Fip
Stiftungsvorstand

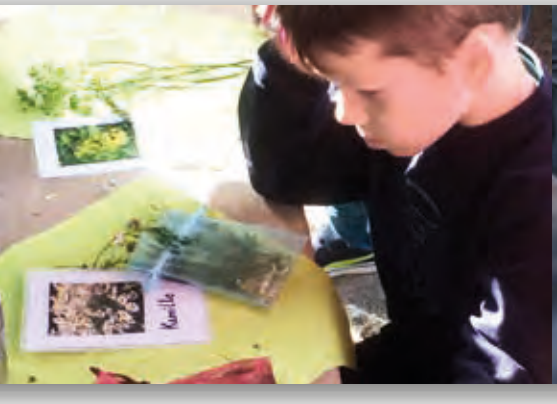
Heinz-Eberhard Holl
Stiftungsvorstand

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführung

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

**Förderschwerpunkte** (Auswahl)

# (AUS-)BILDUNG FÖRDERN



## GRÜNE SCHULE

### Zurück zur Natur

Was gibt es Spannenderes, als Natur zu schmecken? Beispielsweise mit einem Smoothie? Kann man Natur intensiver erleben? Die „Grüne Schule“ des Botanischen Gartens Osnabrück macht es möglich. Mit ihrem Projekt „Botanik in aller Munde – Naturerlebnisse für Kinder mit allen Sinnen“ hat sie es erneut geschafft, Kinder für die Pflanzenwelt zu begeistern.
Im Mittelpunkt standen diesmal die 6- bis 12-jährigen Jungen und Mädchen. Das „Bezugsfeld“, das sie beackern durften, ist die neu errichtete sogenannte Agrobiodiversitätsanlage im Botanischen Garten – ein Mischbeet, das mit regionalen Gemüsepflanzen, Beerensträuchern und Obstbäumen und in Vergessenheit geratenem Gemüse bepflanzt wurde. Es bot reichlich Anschauungsmaterial für Informationen über Herkunft, Anbau, Verwendung oder Verbreitung.
Doch es blieb nicht beim Anschauungsunterricht. Die Kinder sollen selbst „Hand anlegen“, um Natur zu fühlen, zu begreifen und letzten Endes auch zu schmecken. So durften sie unter Anleitung Obst und Gemüse ernten, probieren und in den Experimentierräumen der Grünen Schule weiterverarbeiten – also putzen, zerkleinern, im Mixer pürieren, Rezepte ausprobieren, Geschmack und Farbe verändern. Sie konnten je nach Erntezeit beispielsweise Obst zu köstlicher Marmelade oder auch in coole Smoothies verwandeln.
Demnächst können sie ihre Experimente sogar auf Wildpflanzen ausweiten, die in einem weiteren Beet der Grünen Schule gepflanzt wurden.
Das Projekt „Botanik in aller Munde“ umfasste im Übrigen noch jede Menge anderer Teilprojekte. Titel wie „Wo der Pfeffer wächst“, „Ab in die Wüste“, „Süße Früchtchen aus dem Garten“, „Fingerhut ruft Hummel“ oder auch „Chips oder Chips?“ machten schon im Vorfeld deutlich, wohin die Reise gehen sollte. Und bei der Veranstaltung „Tolle Knolle – Bunte Kartoffelvielfalt“ hieß es je nach Saison: Ärmel hoch, pflanzen, häufeln oder ernten.
Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hat die Grüne Schule bei diesem von 2012 bis 2015 laufenden Schwerpunkt-Projekt mit insgesamt 98.850 Euro unterstützt. Die Grüne Schule war übrigens auch wieder beim BoGeTi-Aktionstag im Osnabrücker Zoo vertreten. Zum einen organisierte sie die Veranstaltung mit, zum anderen betreuten Grüne-Schule-Honorarkräfte bei der Familienrallye insgesamt zehn Stationen zu botanischen Themen.

„Bildung trägt wesentlich dazu bei, dass das Leben gelingt. Was liegt also näher, als sie zu fördern?!“

Michael Prior, Geschäftsführer Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung

## KUBIKUS

Die Definition auf der Website kommt eher trocken daher. Demgemäß steht KUBIKUS für „Kreative Umweltbildung für alle Generationen“. Dahinter stecken vielfältige umweltpädagogische Aktionen, um spielerisch und kreativ mit Umwelt und Natur in Berührung zu kommen: Kreatives Walderleben, Sole-Werkstatt, Wasserwelten, Weg der Sinne, NaTour-Pause (speziell für Erwachsenengruppen), Geocaching und Nachtwanderungen. Diese Aktionen sollen vor allem Kindern und Jugendlichen intensive Naturerlebnisse eröffnen – altersspezifisch und alle Sinne ansprechend. Die Teilnehmer sollen aber auch komplexe Natur- und Umweltzusammenhänge differenziert betrachten und naturwissenschaftliche Zusammenhänge verstehen. Denn nur was intensiv erlebt und verstanden wird, regt zu einem verantwortungsvollen Umgang an.

## HERBSTAKADEMIE

Leistungsbereitschaft ist in Schulen kein Fremdwort. Es gibt Schülerinnen und Schüler, die wollen genau wissen, was sie draufhaben. Ob sie mit ihren Leistungen zu den Besten gehören. Ob sie schon reif für Uni und Hochschule sind. Gelegenheit dazu bietet ihnen die Herbstakademie Osnabrück. Sie ermöglicht besonders leistungsstarken und begabten Schülerinnen und Schülern, sich während der Herbstferien in Teams mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen – und Lösungen zu erarbeiten. Die Fragen werden von unterschiedlichen Fachdisziplinen bzw. Studienbereichen von Uni und Hochschule Osnabrück formuliert. Bislang nehmen vier Gymnasien der Osnabrücker Region an der Herbstakademie Osnabrück teil.

## LERNSTUDIO

Spätestens nach der Schule müssen Jugendliche eine Wahl treffen, die ihr Leben radikal verändern wird: die Berufswahl. Wer hier falsch liegt, hat im Extremfall lange darunter zu leiden. Umso höher ist das Engagement der Realschule Georgsmarienhütte zu werten, die ihre Schülerinnen und Schüler bei dieser Entscheidung unterstützt – mit Hilfe des Lernstudios der Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte. Dieser Lernort ist bestens mit Computern, Werkbänken und Werkzeug ausgestattet. Dies ermöglicht unterschiedlichen Klassen der Realschule, bei vier Lernprojekten intensive Praxiserfahrungen im Bereich Technik zu sammeln, die so in der Schule nicht möglich wären. Zudem kann das Lernstudio, unter anderem auch mit Hilfe von Azubis der GMHütte, ein konkretes Bild von Ausbildungsberufen vermitteln – was zu einer realistischen Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler beiträgt.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

## BILNOS

Manchmal passiert dann doch, was Eltern am meisten befürchten: Ihr Kind verpasst in der Schule den Anschluss. Wenn es dabei um Lesen, Schreiben und Rechnen geht, drohen schwerwiegende Folgen. bilnos (Bildungs- und Lernberatung im nördlichen Osnabrücker Land) will gegensteuern, indem man an Grundschulen und weiterführenden Schulen eine Individualförderung anbietet. Zusammen mit Eltern und Lehrkräften erstellt bilnos zunächst eine Bedarfsanalyse. In 3- bis maximal 5-köpfigen Gruppen werden dann die entsprechenden Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit gezielt gefördert. bilnos stellt dafür erfahrene Lernbegleiterinnen. Zudem versucht man in den Kindergärten, Lese-, Schreib- und Rechenschwächen frühzeitig auszumerzen. Bis 2017 will man das bilnos-Angebot auf den gesamten Kreis Osnabrück ausweiten.

## MEDIENAUSSTATTUNG MARIENHEIM

Die BBS im Marienheim in Osnabrück-Sutthausen ist eine staatlich anerkannte berufsbildende Schule in der Trägerschaft der Thuiner Franziskanerinnen. Sie bietet sozialpädagogische und gesundheitspflegerische Bildungs- und Ausbildungsgänge an. Da der Stellenwert von Medienbildung in der Schule zum Beispiel für die Förderung von Lernprozessen, für die Persönlichkeitsbildung oder das Urteilsvermögen immer mehr an Bedeutung gewinnt, Fachunterricht technikgestützt vermittelt werden soll und einige Bildungs- und Ausbildungsgänge explizit EDV-Unterricht beinhalten, ist auch für die BBS eine moderne Medienausstattung unumgänglich. Darum hat die Schule ihre Technik mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte aktualisiert und erweitert.

## MATHE-MAGIE

Über 2.000 Kinder haben sich seit 2001 an der Zwergen-Mathe-Olympiade beteiligt. Eingeladen waren dritte Schulklassen von Stadt und Landkreis Osnabrück.
Die Knobelaufgaben für die Jung-Mathematiker entwickelten Studierende des Instituts für Kognitive Mathematik an der Uni Osnabrück, angeleitet von Prof. Dr. Inge Schwank. Sie hat alle während der 13 Jahre gestellten Aufgaben bereits im Zuge eines „Mathe-Magie"-Projektes als Buch veröffentlicht. Jetzt ist ein weiteres Buch geplant: mit den professionell analysierten Aufgabenbearbeitungen der Kinder – also deren individuellen Lösungswegen inklusive Kommentar. Zudem sollen Mathe-Magie-Fortbildungen in Stadt und Landkreis Osnabrück angeboten werden. So will man vor allem Lehrkräften, die selbst keine Mathematik studiert haben, mathematisches Denken vermitteln.

## ROBOTICS UND MOBILITÄT

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt das Schüler-Forschungs-Zentrum (SFZ) Osnabrück für die Wettbewerbsteilnahme in den Bereichen Robotics und Mobilität. Durch die Teilnahme der jungen Forscherinnen und Forscher an regionalen und überregionalen Wettbewerben werden sie motiviert und ihr Durchhaltevermögen wird gesteigert. Die Erfahrungen des SFZ mit den Wettbewerbsteilnahmen in den letzten Jahren zeigen, dass zwar eine intensive Unterstützung der Schülerinnen und Schüler vor und während der Teilnahme an Wettbewerben notwendig ist, sich dies aber für die Teams auszahlt. Gewährleistet wird das nur durch eine kontinuierliche und professionelle Begleitung engagierter Coaches. So konnten die Schülerinnen und Schüler, die am Angebot „Robotics" des SFZ teilnahmen, im Jahr 2015 zwei Wettkämpfe besuchen: die FIRST Tech Challenge Paderborn und den RoboCup Junior.

## WILDNISPÄDAGOGISCHE FERIENFREIZEIT

Immer weniger Kinder wachsen „draußen" auf, in und mit der Natur, wo sie sich körperlich austoben, ausleben und im Spiel gemeinsam mit ihresgleichen Lebenserfahrungen sammeln können. Immer mehr Kinder bleiben „drinnen", in geschützten Räumen, im leisen, Platz sparenden und körperlosen Spiel, oder vor Fernseher oder Computer. Doch die Erkenntnis bei Pädagogen und Wissenschaftlern wächst, dass das freie entdeckende Spiel in der Natur für die Entwicklung von Körper, Seele und Geist wesentlich ist. Die Evangelische Familienbildungsstätte hat deshalb eine wildnispädagogische Ferienbetreuung entwickelt. Motto: Die Natur ist die wichtigste Lehrmeisterin.
An sieben Standorten rund um Osnabrück konnten 122 Kinder spannende, lehrreiche und vor allem auch aktive Ferien mitten in der und mit der Natur genießen. Zielgruppe der Ferienbetreuung waren zukünftige Erstklässler und Grundschüler.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

## DIGITALE AUSLEIHE

Das digitale Zeitalter beschert auch jede Menge sinnvoller Anwendungen. So haben die Stadtbibliotheken Osnabrück und Georgsmarienhütte gemeinsam ein Online-Portal eingerichtet: ebib2go. Dort ist es möglich, rund um die Uhr E-Books und digitale Hörbücher per Mausklick abzurufen – und dann auf E-Book-Reader, Tablet-PC, Smartphone oder Computer zu lesen bzw. anzuhören. Derzeit sind knapp 4.000 Titel verfügbar – überwiegend Romane und Hörbücher. Nun soll das Angebot der Sachmedien ausgebaut werden, das bislang unterrepräsentiert ist. In regelmäßigen Präsentationen zeigen die Stadtbibliotheken ihren Kunden das Ausleihen und die Möglichkeiten der Nutzung mit mobilen Endgeräten. E-Book-Reader kann man sich ebenfalls in beiden Bibliotheken ausleihen.

## ENERGIE SCHULUNTERRICHT

Wie Strom erzeugt und der Verbrauch gesenkt werden kann, erfahren Grundschüler der 4. Klasse im „IHK-Energieschulunterricht“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umweltaktion e. V. (DUA). Im Rahmen eines 90-minütigen Unterrichtsbesuchs wird gemeinsam mit einer Umweltpädagogin der DUA das Thema Energie erforscht. Für die Kids gibt es Mitmachaktionen zur Stromerzeugung (Kohle, Wind, Wasser, Sonne). Zudem werden Sonnenkollektoren gebastelt. Alle Teilnehmer erhalten anschließend eine Urkunde. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen zu diesem umweltpädagogischen Unterricht sind sehr positiv. Ziel von IHK und DUA ist es, das technische Grundverständnis zu steigern, ohne das die Energiewende kein Erfolg werden kann.

## SCHULLANDHEIM MENTRUP-HAGEN

Er hat sich mit Leib und Seele für das Schullandheim Mentrup-Hagen eingesetzt: Wilhelm Steinkamp, 1. Vorsitzender des Trägervereins. Und wenn er die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte um Hilfe bat, hatte er stets überzeugende Argumente. Seit 2007 hat die Stiftung mehrere Projekte gefördert und mitfinanziert, darunter die Renovierung des Schullandheimes, die Modernisierung des Schlaftraktes oder auch die Anschaffung einer neuen Küche.
Am 8. Januar 2016 ist Wilhelm Steinkamp verstorben. Er war, wie der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Hermann Cordes betonte, stets ein wertvoller Partner und Ratgeber: „Sein Verständnis von Ehrenamt, nicht nur für das Schullandheim in Hagen, hat uns sehr beeindruckt und war für uns ein herausragendes Beispiel für bürgerliches Engagement.“ Steinkamps Lebensphilosophie spiegelt sich in einem Zitat von Ute Link wider, nachzulesen in der Traueranzeige des Vorstandes des Schullandheimes:

> „Wenn dein Kind dich morgen fragt, was hast du mir außer Lesen, Schreiben und Rechnen noch vermittelt, so kann ich sagen: Du hast in Gummistiefeln den Goldbach untersucht, am Lagerfeuer gesessen, die Teufelsquelle entdeckt, mit der Lupe die Kirschblüte untersucht, Fußball und Tischtennis gespielt, den Wald durchwandert, dein erstes Stück Forelle bei Frau Kasselmann probiert, du weißt, wie reifer Raps duftet, dass der Fuchs sich ein Hochhaus tief unter der Erde baut, dass der Weg zum Dörenberg anstrengend und wunderschön ist und dass am Abend die Tischgemeinschaft im Schullandheim einen schönen Tag abrundet.“

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

**Förderschwerpunkte** (Auswahl)

# INTEGRATION STÄRKEN

## FAMILIENGERECHTE KOMMUNE

### Damit Familie nicht zum Auslaufmodell wird

Wer könnte daran zweifeln, dass Familien die Keimzelle der Gesellschaft sind? Sie sorgen für Nachwuchs, stiften sozialen Zusammenhalt im solidarischen Miteinander und bringen darüber hinaus Kaufkraft in die Kommunen.
Doch wird die Familie zum Auslaufmodell? Die „klassische Familie“ zumindest weicht zunehmend Patchwork-Familien und Alleinerziehenden. Hinzu kommt: Zählte man Anfang der 1960er-Jahre statistisch noch 2,5 Kinder pro Familie, hat sich die Zahl inzwischen halbiert – eine Entwicklung, die sich als demographischer Wandel nachteilig auswirkt.

Der Verein Familiengerechte Kommune will gegensteuern und hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Städte und Gemeinden sollen Lebensbedingungen schaffen und fördern, die Familien zugutekommen. Nähern will man sich diesem Ziel über ein 12-monatiges Audit, das der Verein als Impulsgeber und Moderator begleitet.
Am Anfang steht die Bestandsaufnahme zur Familiengerechtigkeit in der Kommune. Danach erarbeiten Politik und Verwaltung gemeinsam mit engagierten Bürgern und lokalen Organisationen Vorschläge, wie man die Kommune familiengerechter machen könnte.

Doch dabei bleibt es nicht. Die Maßnahmen werden dann bewertet, priorisiert, budgetiert, politisch abgestimmt und in einer Zielvereinbarung gebündelt. Am Ende steht die Bestätigung dieser Zielvereinbarung durch Ratsbeschluss. Erst dann wird das Audit-Zertifikat erteilt.
Die Gemeinde Hagen a.T.W. bei Osnabrück hat mit finanzieller Hilfe der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte das Audit abgeschlossen. Ihr wurde bei einer Ratssitzung vom Verein Familiengerechte Kommune das Zertifikat offiziell überreicht. Jetzt hat die Gemeinde drei Jahre lang Zeit, die vereinbarten Maßnahmen auch fristgerecht umzusetzen.

„Den vielen Flüchtlingen bei uns gute Möglichkeiten zur Integration zu eröffnen, ist eine zentrale Herausforderung für alle. Mit ihrer großzügigen Spende an den Bischöflichen Hilfsfonds für Flüchtlinge trägt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte im Bereich des Ehrenamts tatkräftig dazu bei, diese Aufgabe zu stemmen. Dafür bin ich sehr dankbar."

Dr. Franz-Josef Bode, Bischof von Osnabrück

## STREITSCHLICHTER ROSENPLATZSCHULE

Wo Kinder mit unterschiedlichem Migrationshintergrund zur Schule gehen, nimmt die soziale, kulturelle, religiöse und ethnische Vielfalt zu – und steigen oft die Spannungen untereinander. Ein Beispiel dafür ist die Rosenplatzschule in Osnabrück. An der offenen Ganztagsschule lernen 226 Kinder aus 23 unterschiedlichen Nationen. Zunehmende Konflikte konnte selbst die Schulsozialarbeiterin nicht mehr bewältigen. Ein besonderes Projekt soll Abhilfe schaffen: Schülerinnen und Schüler werden als Streitschlichter geschult, angeleitet von einer Sozialpädagogin des „Vereins zur Pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien". Sie erlernen u.a. aktiv zuzuhören, sachlich und neutral die Ansichten beider Parteien wiederzugeben sowie verantwortlich und kreativ realisierbare Lösungsvorschläge zu entwickeln.

## FAMILIENZENTRUM MARIES HÜTTE

Von Anfang an verstand sich Maries Hütte als Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund. Und von Anfang an leistete Maries Hütte Hilfestellung in nahezu allen Lebensfragen der Integration. Als Begegnungsstätte für Menschen unterschiedlicher Herkunft trägt man bis heute dazu bei, deren Isolation abzubauen und ein lebenswertes Umfeld zu schaffen. Was als „offenes Frühstück" und Café begann, ist heute „Familienzentrum" mit regelmäßigen Gesprächskreisen, Themenfrühstücken, Literaturabenden, Alleinerziehenden-Treffen, Spielgruppen, Informationsabenden, Kinderbetreuung, Frauentreffen, Chor-Abenden, Secondhand-Angeboten und Lerncafé mit Deutschkursen (zusammen mit der VHS Osnabrück). Zukünftig soll Maries Hütte auch Anlaufstelle für syrische Flüchtlinge werden.

## STARK FÜR DIE AUSBILDUNG

Schule vorbei – und was nun? Gerade für Hauptschülerinnen und Hauptschüler ist es nicht leicht, eine Ausbildungsstelle zu finden. „Stark für die Ausbildung" will sie bei der Berufsfindung unterstützen und ihnen den Übergang ins Berufsleben erleichtern. Das Projekt der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) arbeitet dabei mit mehrtägigen Berufsorientierungs-Seminaren, Nachmittagsangeboten und persönlichen Paten – das heißt ehrenamtlichen Helfern, die unterstützend zur Seite stehen. Sie motivieren die Jugendlichen bei ihrer Berufsfindung, helfen bei der Berufswahl, begleiten sie zur Agentur für Arbeit oder zur Maßarbeit, fördern ihre Stärken, bügeln Schwachstellen aus (zum Beispiel organisieren sie Nachhilfe) oder suchen mit ihnen Praktikumsplätze.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

## LUKAS-FAMILIENZENTRUM

Familienzentren sind eine Errungenschaft des 21. Jahrhunderts. Es war Nordrhein-Westfalen, das 2006 als erstes Bundesland ein Familienzentrum eingerichtet hat. „Keimzelle“ sind typischerweise bereits existierende Kindertagesstätten. Deren Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungs-Angebote werden quasi um Angebote der Beratung und Hilfe für Familien erweitert. Das Lukas-Familienzentrum der lutherischen Südstadtkirchengemeinde in Osnabrück zeigt, wie die Praxis aussehen kann. Es überzeugt seit sechs Jahren Jung und Alt mit Angeboten wie Informationsnachmittagen für neue Familien, thematischen Elternabenden, Elterncafés, Elternkursen zu Erziehungsthemen, Sprach- und Integrationskursen für Frauen, Väterfrühstücken, Großelternnachmittagen und vielem mehr.

## VERMEIDEN VON AUSGRENZUNG

Die Realschule Georgsmarienhütte bietet in Kooperation mit der Carl-Stahmer-Hauptschule und der Sophie-Scholl-Hauptschule in Georgsmarienhütte sowie den Oberschulen Hagen und Hilter-Borgloh und der Realschule Bad Iburg eine Sprachlernklasse an: Schülerinnen und Schüler aus Einwanderungsfamilien haben die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen, bevor sie in Regelklassen zur Schule gehen. Maximal 16 Kinder der Jahrgänge 5 bis 7 erhalten hier 30 Wochenstunden Unterricht. Zwei Stunden Schwimmen, zwei Stunden Kunst und vier Stunden Mathematik sind als praxisorientierte Fächer im Stundenplan eingebaut, um Abwechslung in den Unterricht zu bringen und kooperative Lernformen sukzessive zu fördern. Die Sprachlernklassen sorgen durch den Spracherwerb und das Erlernen von Sozialkompetenz dafür, dass Ausgrenzung vermieden und soziale Integration gefördert wird.

## BISCHÖFLICHER HILFSFONDS FÜR FLÜCHTLINGE

Um den ankommenden Flüchtlingen Sicherheit, Versorgung und Perspektive geben zu können und das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen, hat das Bistum Osnabrück einen Hilfsfonds eingerichtet. Der Vorstand der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hatte sich 2015 kurzfristig und unbürokratisch dazu entschieden, den Hilfsfonds für Flüchtlinge des Bistums Osnabrück mit 12.000 Euro zu unterstützen. Der Fonds, für den das Bistum selbst 250.000 Euro bereitgestellt hat, soll den vielen Ehrenamtlichen in den Gemeinden Rückenwind für ihr Engagement in der Flüchtlingsarbeit geben. Mit dem Geld können Kirchengemeinden, Gruppen, Verbände und Initiativen verschiedene Sachaufwendungen finanzieren: Bücher für Sprachunterricht, Renovierungsarbeiten für Unterkünfte, Freizeitaktivitäten für Flüchtlingskinder sowie Fortbildungen für Ehrenamtliche.

## BILDUNGSBRÜCKE

Aller Anfang ist schwer – auch der Übergang von der Grundschule auf eine weiterführende Schule. Neue Lehrer, neue Fächer, neue Klassenkameraden, neue Anforderungen: Viele Kinder und Eltern sind der neuen Situation nicht gewachsen. Ein Migrationshintergrund kann den Druck noch verstärken. Hier greift das MOSAIK-Projekt „Bildungsbrücke“. Ein Jahr lang bekommen Kind und Eltern einen Scout an die Hand. Er begleitet, unterstützt und fördert sie beim Übergang in die weiterführende Schule. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und den beiden Schulen oberstes Gebot. Den Übergang erleichtern sollen u.a. auch theaterpädagogische Maßnahmen, Patenschaftsprojekte, erlebnispädagogische Arbeiten sowie ein enger Kontakt zwischen Eltern und Lehrern.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

Förderschwerpunkte (Auswahl)

# GESUNDHEIT SCHÜTZEN

## GESUNDE STUNDE

### Ein Erfolgsmodell wird flügge

Nur sechs Jahre hat es gedauert. Heute ist die „Gesunde Stunde“ zu dem geworden, was sich die Initiatoren von ihr erhofft hatten: eine feste Einrichtung in Stadt und Landkreis Osnabrück. Mit der Gründung eines Vereins ist jetzt der erste Schritt getan, das Projekt auch dauerhaft in der Region zu verankern – zum Glück und Nutzen vieler Kinder und Familien. Es ist kein Zufall, dass das Projekt 2009 vom Gesundheitsdienst für Stadt und Landkreis Osnabrück und dem Christlichen Kinderhospital Osnabrück initiiert wurde. Vor allem im Kinderhospital fiel auf: Immer mehr Kinder sind übergewichtig. Die Ursachen waren schnell ausgemacht: zu viel Freizeit vor Fernsehen und Computer, zu wenig Bewegung, falsche Ernährung, missliche familiäre Gewohnheiten. Genau an diesen Schwachstellen setzt die „Gesunde Stunde“ an: Man will Familien dazu anhalten, täglich möglichst eine Stunde Zeit miteinander zu verbringen – abseits von TV und Computer. Stattdessen stehen Sport, Spiel, Bewegung, Entspannung, gesunde Ernährung, gemeinsame Mahlzeiten und die Beschäftigung miteinander auf dem Programm. Mittlerweile nehmen an dem Gesundheitsprojekt elf Schulen teil. Dort bieten Teams der „Gesunden Stunde“ unterschiedliche Aktionen für Kinder und deren Eltern an. Dazu gehören beispielsweise gemeinsame Kochkurse, Museumsbesuche, Radtouren, BoGeTi-Tage (siehe Seite 15), Zooführungen, Hofbesichtigungen, Märchenstunden, Veranstaltungen in der Grünen Schule (siehe auch Seite 4), Wanderungen, Aktionen (zum Beispiel Jonglage, Papier- und Druckwerkstatt, Geocaching, Fossiliensuche) und vieles andere mehr. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hat das Projekt von Anfang an finanziell unterstützt. Bis heute mit insgesamt über 200.000 Euro – ein Betrag, der gut angelegt ist, wie Hermann Cordes (Vorstandsvorsitzender der Stiftung) betont: „Die Anschubfinanzierung der Stiftung hat sich gelohnt.“ Deshalb will man den Verein auch zukünftig fördern. Der neu erworbene Vereinsstatus der „Gesunden Stunde“ eröffnet übrigens neue Finanzierungsmöglichkeiten. Zukünftig können Firmen, Gemeinden, Krankenkassen, Privatleute und Stiftungen das Projekt ebenfalls unterstützen. Das ermöglicht mehr Menschen denn je, die Gesundheit von Familien aus ihrer Region zu fördern. Wer eine „Gesunde Stunde“ schon einmal hautnah miterlebt hat, weiß: Konkreter, effektiver und nachhaltiger kann Gesundheitsförderung nicht sein.

„Gesundheit ist unser höchstes Gut, das ist uns bei der Flüchtlingsversorgung mal wieder sehr klar geworden. Neben Präventionsprojekten wie der ‚Gesunden Stunde' unterstützt die Stiftung Stahlwerk auch die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen. Danke!"

Dr. Gerhard Bojara, Leiter des Gesundheitsdienstes für Landkreis und Stadt Osnabrück

## MUTTERSPRACHLICHE KREBSBERATUNG

Eine Krebserkrankung trifft die Menschen besonders hart. Wer zudem als Einwanderer oder nach einer riskanten Flucht seine Heimat verlassen hat und dadurch zusätzlich psychisch labil ist, hat es besonders schwer. Dadurch steigt das Risiko für Patienten und Familienmitglieder, bei allem Übel auch noch psychisch zu erkranken. Die „Muttersprachliche Beratung für von Krebs betroffene Familien mit Migrationshintergrund" der Psychosozialen Krebsberatungsstelle (Osnabrück) will dies verhindern, indem sie die Betroffenen psychisch stabilisiert. Die kinder- und jugendtherapeutische Beratung kümmert sich speziell um minderjährige Kinder. Sie leiden oft darunter, wenn sie für ihre deutschunkundigen Eltern beim Arzt dolmetschen müssen – und dabei mit der Krankheit von Vater oder Mutter konfrontiert werden. Die Beratungsstelle ist multinational besetzt (türkisch, russisch, spanisch und englisch).

## BOGETI-TAG

Wenn sich Stiftungspartner zusammentun, kann nur Spannendes dabei herauskommen. Denn schon für sich genommen sind sie jeweils eine Erfolgsgeschichte: die Gesunde Stunde (siehe auch Seite 14), die Grüne Schule (siehe Seite 4) und der Osnabrücker Zoo (Deutsch lernen im Zoo). Sie haben zum zweiten Mal im Osnabrücker Zoo den BoGeTi-Tag organisiert, ein buntes Nachmittagsprogramm für die ganze Familie, der Spaß für Jung und Alt garantiert. Im Mittelpunkt steht dabei eine Rallye mit 40 spannenden Stationen, an denen die Kinder Spiele, Aktionen und Quizfragen aus den Bereichen Botanik (Bo), Gesundheit (Ge) und Tiere (Ti) erwarten. Die Ergebnisse werden in einem Rallyepass festgehalten. Und am Ende gab es wieder jede Menge Preise und ein gemeinsames Abendessen. Diesmal haben noch zwei weitere Stiftungspartner die Rallye bereichert: das Museum Industriekultur und die Initiative für kreative Umweltbildung Kubikus (siehe Seite 5).
In 2015 haben 1.300 Kinder und Erwachsene daran teilgenommen.

## 3. OSNABRÜCKER ZOOLAUF

Für Affen, Zebras, Elefanten, Löwen und Co. ist die Veranstaltung fast schon Routine. Denn bereits zum 3. Mal wurde der Osnabrücker Zoolauf organisiert. Dabei führte die Strecke unmittelbar an den Tiergehegen vorbei. Mit ihrem Startgeld unterstützten die Läuferinnen und Läufer die Kinderprojekte „Sportler 4 a childrens world" und „Deutsch lernen im Zoo". Bei dem Sprachförderprojekt „Deutsch lernen im Zoo", das ebenfalls von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte gefördert wird, kommen Grundschüler kostenlos in den Zoo, um sich von den Tieren inspirieren zu lassen – was pädagogisch genutzt wird, um ihren Wortschatz zu erweitern und ihre Lust auf Sprache zu wecken. Der Erlös des Zoolaufs betrug rund 2.300 Euro. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hat ihn nochmals um 2.300 Euro aufgestockt, um die beiden Kinderprojekte noch intensiver zu unterstützen.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

# KULTUR GESTALTEN

## WALDBÜHNE KLOSTER OESEDE

### Bühne frei für digitale Licht- und Tontechnik

Es zählt zu den Top 3 in Niedersachsen, hat 1.200 Sitzplätze, begeisterte allein 2015 rund 26.000 Zuschauer und erwies sich damit wieder als Besuchermagnet: das Freilichttheater „Waldbühne Kloster Oesede“.
Doch wer begeistern will, muss Niveau bieten. Und um dies auch zukünftig zu ermöglichen, hat die Waldbühne ihre technische Infrastruktur (Strom, Licht, Ton) umfangreich renoviert. So wurden beispielsweise im Zuge einer Digitalisierung Ton- und Lichttechnik-Rohre ausgetauscht und neu verlegt. Zudem hat man die Lichtmasten aus dem Zuschauerraum entfernt, da sie die freie Sicht auf die Bühne versperrten.
Die Strahlkraft dieses Amateurtheaters für die Region ist auch in kultureller Hinsicht nicht zu unterschätzen. Der Waldbühnenverein besteht beispielsweise aus etwa 600 engagierten Mitgliedern. 250 von ihnen sind aktiv an der Gestaltung der Stücke beteiligt – zum Beispiel als Schauspieler, aber auch in den Bereichen Bühnenbild, Technik, Maske oder Kostüm. Auch Ansgar Pohlmann, Bürgermeister von Georgsmarienhütte, weiß das Engagement der Ehrenamtlichen zu schätzen: „Die Waldbühne hat eine hohe Innen- und Außenwirkung und ist ein wichtiger Bestandteil des Kulturangebotes unserer Stadt. Zudem trägt sie über die Stadtgrenzen hinaus zur Vielfalt der Theaterlandschaft bei.“
Auch die Aufführungsqualität ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Doch Niveau alleine reicht nicht aus. Wie viele Zuschauer eine Freilichtbühne anzieht, hängt natürlich auch vom Wetter ab – und von der Stückeauswahl. Renner seit mehreren Spielzeiten ist das St.-Pauli-Musical „Heiße Ecke“, das in Kloster Oesede ebenfalls zum Repertoire 2016 zählt.
Um die Aufführungsqualität für ihre Besucher zu verbessern, haben die ehrenamtlich Engagierten der Waldbühne in den letzten Jahren sukzessive, systematisch und sorgfältig investiert: So wurde zum Beispiel die Funktionsfläche im hinteren Bühnenbereich um rund 150 Quadratmeter vergrößert, ein Container-Orchestergebäude installiert und ein neues Regiehaus gebaut.
All diese Maßnahmen hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte in der Vergangenheit ebenfalls finanziell unterstützt.

„Gewiss, Kultur lässt sich vererben. Doch zugleich schreibt sich jede Generation, jede Gesellschaft, ihre Kultur neu. Für einen Künstler, einen Kulturschaffenden, ist es wichtig, aufrichtigen Rückhalt zu erfahren – und das bedeutet Bestätigung – mentale wie wirtschaftliche. Die Kunst – ihre Werke verändern die Welt. Die Künstler – sie leben für eine Vision: die der Freiheit. Kunst fragt – Kunst fordert."

Volker-Johannes Trieb, Künstler

## YEAH!

Ein Stiftungsprojekt von europäischem Format: YEAH! Bereits zum dritten Mal wurde bei einer festlichen Gala in Osnabrück der YEAH! Young EARopean Award vergeben: in den Kategorien Performance und Process. Bei beiden Musikformaten geht es vor allem darum, junge Menschen durch neue Darstellungs- und Vermittlungsformen für kulturelle Inhalte zu gewinnen. Dadurch will man in Europa eine Musikkultur fördern, die modern und offen für Kreativität und Qualität steht. Der Preis ist mit insgesamt 40.000 Euro dotiert. Über 100 Projekte aus rund 20 europäischen Ländern hatten letztes Jahr ihre Konzepte für den Wettbewerb eingereicht, wovon 15 nominiert wurden. Doch YEAH! ist mehr als ein Wettbewerb: Aufführungen, Workshops, Konferenzen und eine Projektbörse, auf der die Nominierten ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können, schaffen eine inspirierende Plattform für europäische Begegnungen und lebendigen Ideenaustausch.

## NATIONALSOZIALISMUS IN OSNABRÜCK

70 Jahre nach seinem Ende hat die Erforschung des Nationalsozialismus in Osnabrück ein neues Fundament bekommen: 22 Historiker der Region haben im Auftrag der Stadt Osnabrück die wichtigsten Facetten der regionalen NS-Herrschaft umfassend dargestellt. Eingeordnet und herausgegeben hat sie der Kurator für Stadtgeschichte am Kulturgeschichtlichen Museum Thorsten Heese. Das Buch „Topografien des Terrors – Nationalsozialismus in Osnabrück" beschreibt für den Zeitraum von 1933 bis 1945 für Stadt und Region die Mechanismen von Machtübernahme und Gleichschaltung in der Hitler-Diktatur. So sollen die nachfolgenden Generationen den Nationalsozialismus in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen gerade auch aus dem Alltag „vor Ort" erfahren. Das Buch wurde mittlerweile so gut nachgefragt, dass die erste Auflage bereits nahezu vollständig vergriffen ist.

## MORGENLAND SOMMER AKADEMIE

Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte fand 2015 die 1. Morgenland Sommer Akademie der Gesellschaft der Freunde des Morgenland Festival Osnabrück e.V. statt: Hochkarätige Solisten aus Syrien und dem Libanon unterrichteten Schülerinnen und Schüler verschiedener Osnabrücker Schulen in einem einwöchigen Workshop. Ziel war die praktische Vermittlung interkultureller Erfahrung – sowohl in musikalischer als auch menschlicher Hinsicht. Im Workshop wurden theoretische Grundkenntnisse arabischer Musik vermittelt (Rhythmik, Tonlage, Geschichte) und Stücke für eine gemeinsame Abschlussaufführung erarbeitet. Das aufeinander Hören, miteinander Gestalten und voneinander Lernen stand neben dem gemeinsamen Musizieren im Zentrum der Akademie.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

# STUDIENPREIS UND STIPENDIEN

## STUDIENPREIS

### Spitzenförderung an Spitzenuni

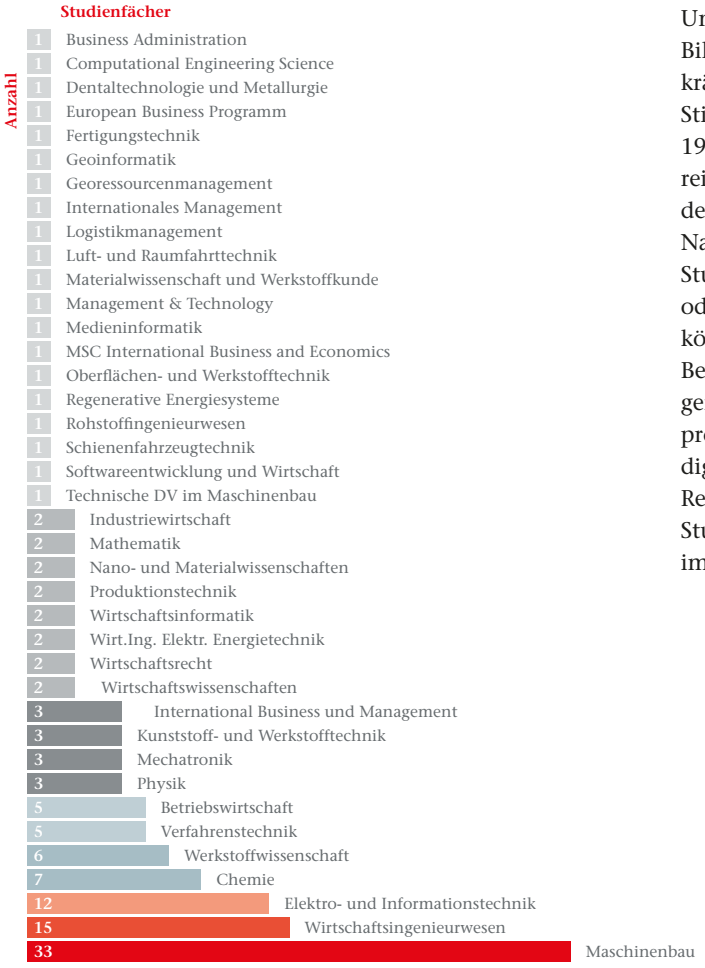
**DIE PREISTRÄGER**

**DANIEL-CHRISTOPHER MEIßNER**
für seine Arbeit im Fachgebiet „Wirtschaftsingenieurwesen“ zum Thema „Qualifizierung und technisch-wirtschaftliche Bewertung GKLB-auftragsgeschweißter Verschleißschutzschichten unter erosiv-abrasiver Beanspruchung“

**MARCO VORNKAHL**
für seine Arbeit im Fachgebiet „Werkstofftechnik“ zum Thema „Optimierung der Wärmebehandlung von borlegierten Vergütungsstählen für den Einsatz in der Landwirtschaft“

Der mit 2.000 Euro dotierte Studienpreis der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte wurde auf der Absolventenfeier der Technischen Universität (TU) Clausthal am 24. April 2015 zum zweiten Mal vergeben. Die beiden Studenten Daniel-Christoph Meißner und Marco Vornkahl erhielten die Auszeichnung in der Aula Academica vor rund 600 Gästen. „Ihre Arbeiten haben sich als gleich gut erwiesen“, begründete TU-Professor Volker Wesling, warum auch in diesem Jahr gleich zwei Preisträger gekürt wurden, die jeweils 2.000 Euro erhielten. Seitens der Stiftung überreichte Dr.-Ing. Jean-Frédéric Castagnet die Urkunden. Vergeben wird der Studienpreis einmal jährlich für herausragende Bachelorarbeiten, die an der TU Clausthal auf den Fachgebieten der Metallurgie, Werkstoffkunde und Werkstofftechnik sowie Schweißtechnik und Trennende Fertigungsverfahren geschrieben werden.

## STUDIENFÄCHER DER STIPENDIATEN 2008–2015




## NACHHALTIGE STUDIENFÖRDERUNG

Um einen dauerhaften Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsarmut und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt zu leisten, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte 2015 insgesamt 19 Stipendien an Studierende vergeben. Das umfangreiche Stipendienprogramm für die von dem Rückgang der Studentenzahl besonders betroffenen Studiengänge Naturwissenschaft und Ingenieurwesen werden für Studienvorhaben an einer Hochschule, Fachhochschule oder akademischen Fernschule vergeben. Ausnahmsweise können auch andere Studienrichtungen, wie z. B. Betriebswirtschaftslehre oder Rechtswissenschaften, gefördert werden. Das Stipendium beträgt 1.600 Euro pro Semester und wird bei Vorliegen mindestens befriedigender Leistungen grundsätzlich für die Dauer der Regelstudienzeit gewährt. Es muss nach Abschluss des Studiums nicht zurückgezahlt werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 36 Studierende gefördert.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

# DAS STIFTUNGSNETZWERK

## NETZWERK BILDUNG

### Kräfte bündeln, Akzente setzen

**DIE BETEILIGTEN STIFTUNGEN:**
Friedel & Giesela Bohnenkamp-Stiftung
Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte
Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück
VME-Stiftung Osnabrück-Emsland
Bildungsregion Nordkreis
Caritas-Gemeinschaftsstiftung Osnabrück
Andrea Kuhl Stiftung
HuB-Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks
Schulstiftung im Bistum Osnabrück
Diakoniestiftung im Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück
Universitätsstiftung Osnabrück
Stiftung für angewandte Wissenschaften Osnabrück
Ursachenstiftung

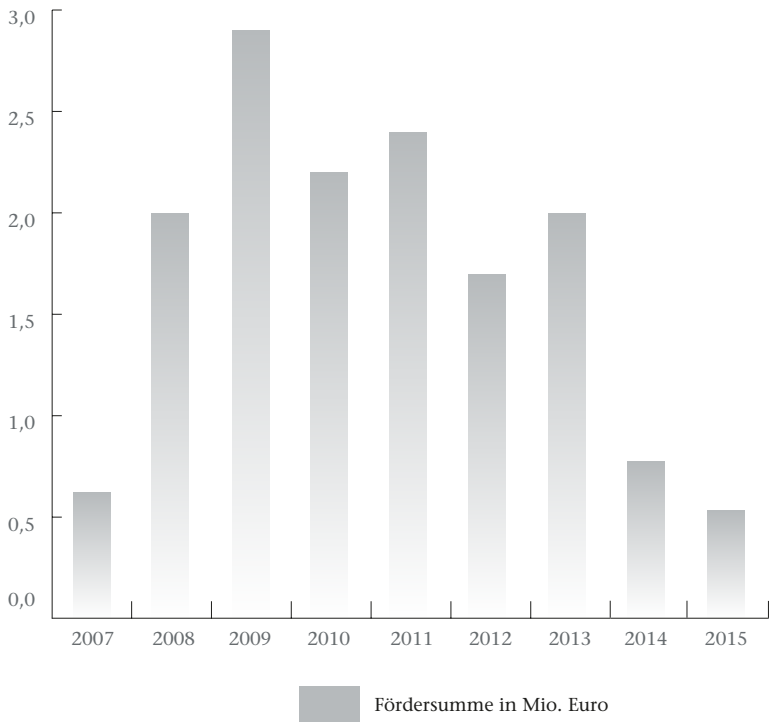
Im „Netzwerk Bildung: Stiftungen für die Region Osnabrück“ sind derzeit 13 Stiftungen vereint, die sich zum Ziel gesetzt haben, durch ihre Arbeit und ihr Wirken auf dem Bildungssektor nachhaltig Impulse zu setzen. Das Netzwerk hat sich aus der Bundesinitiative „Lernen vor Ort“ und aus der praktischen Zusammenarbeit des lokalen Stiftungsverbunds des Landkreises Osnabrück entwickelt. Gemeinsam wollen sie die Weiterentwicklung und den Ausbau des regionalen Bildungssektors mitgestalten und damit langfristig die Zukunftschancen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern. Gleichzeitig setzt sich das Netzwerk Bildung für die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Region Osnabrück ein. Eines der Themen, deren sich das Netzwerk angenommen hat, ist die sogenannte „Übergangskultur“ – also wie Grundschulen ihren Viertklässlern den Übergang an weiterführende Schulen erleichtern.

# DAS STIFTUNGSJAHR IN BILDERN

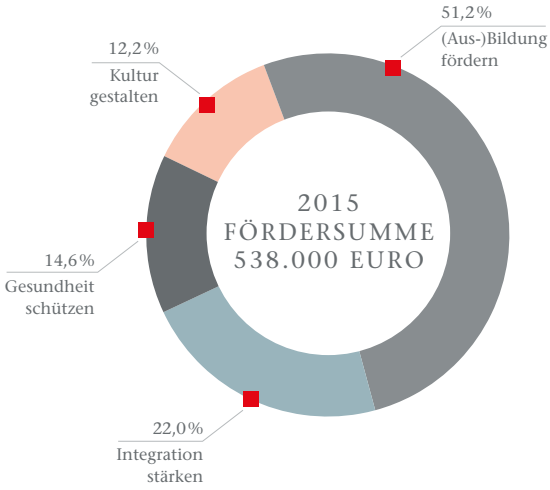
*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

# DIE STIFTUNG IN ZAHLEN

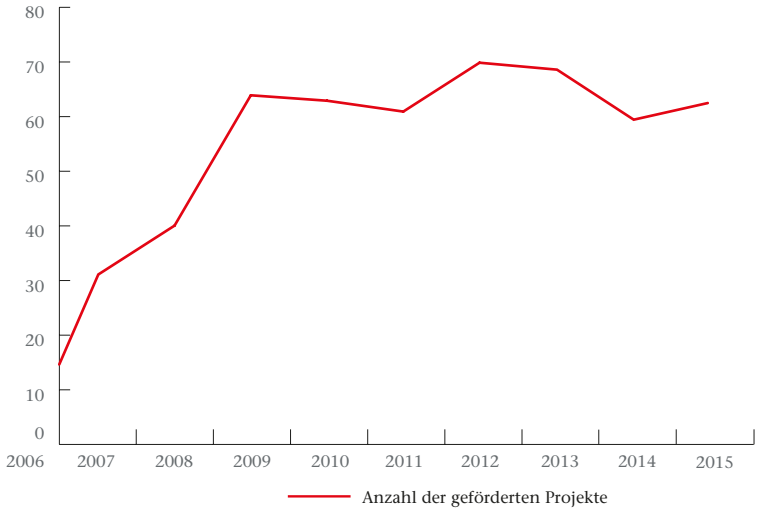
## FÖRDERSUMMEN 2006–2015



## PROJEKTVERTEILUNG AUF DIE FÖRDERSCHWERPUNKTE 2015




## ANZAHL DER GEFÖRDERTEN PROJEKTE 2006–2015




*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

# DIE ORGANE DER STIFTUNG

## VORSTAND

Hermann Cordes
(Vorsitzender),
Arbeitsdirektor a. D.
der Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

Hans-Jürgen Fip,
Oberbürgermeister a. D.
der Stadt Osnabrück

Heinz-Eberhard Holl,
Oberkreisdirektor a. D.
des Landkreises Osnabrück

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Beate-Maria Zimmermann,
Prokuristin Georgsmarienhütte GmbH

## VERWALTUNG UND ASSISTENZ

Heike Siebert,
Georgsmarienhütte GmbH

## FINANZEN

Dietmar Hemsath,
Geschäftsführer Rechnungswesen,
Finanzen und Einkauf
Georgsmarienhütte GmbH

# FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG

Der Stiftungsvorstand hat die Förderschwerpunkte eindeutig definiert:
**„Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen“.**

**Förderung ist unter anderem erforderlich, um**

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern“, aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagsschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

**Andererseits Förderung herausragender Talente, um**

- junge Talente schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung“ während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX
IBAN DE 62 2655 0105 0000 0176 99

Bei Spenden auf unser Konto erhalten Sie automatisch am Ende des Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung.

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

# ÜBERSICHT DER 2015 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

## Förderschwerpunkte

| (Aus-)Bildung fördern | |
|---|---|
| Botanischer Garten Osnabrück | Botanik in aller Munde: Naturerlebnisse für Kinder mit allen Sinnen |
| KUBIKUS | Kreative Umweltbildung für alle Generationen |
| Universität und Hochschule Osnabrück | Herbstakademie |
| Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte | Lernstudio |
| Volkshochschule Osnabrücker Land | bilnos - Bildungs- und Lernberatung im Osnabrücker Land |
| BBS im Marienheim | Medienausstattung |
| Forschungsinstitut für Mathematikdidaktik | Mathe-Magie |
| SFZ Schüler-Forschungs-Zentrum | Robotics und Mobilität |
| Ev. Familien-Bildungsstätte e. V. | Wildnispädagogische Ferienfreizeit 2015 |
| Stadtbibliothek KÖB Georgsmarienhütte | 3. Projektphase Onleihe ebib2go |
| IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim | IHK Energieschulunterricht |
| Schullandheim Mentrup-Hagen | Förderung des Schullandheims |
| Förderverein „Kloster-Kids“ | Musikwerkstatt |
| Förderverein Antoniusschule | Schulübergreifende Supervision für Lehrkräfte der Grundschulen in GMH |
| Universität Osnabrück | Selbstkompetenzförderung von Lehrkräften |
| Bundesverband Deutscher Stiftungen | Netzwerk Stiftungen und Bildung |
| VPAK e.V./Gesamtschule Schinkel | Labor und Technik |
| Förderverein der Regenbogenschule e. V. | Schulhoferneuerung |
| Universität Osnabrück | Die Robothek |

| Integration stärken | |
|---|---|
| Gemeinde Hagen a.T.W. | Familiengerechte Kommune |
| VPAK e. V. | Streitschlichter Rosenplatzschule |
| Maries Hütte - Familienzentrum | Förderung der gesellschaftlichen Integration |
| CAJ Diözesanverband Osnabrück | Stark für die Ausbildung |
| Ev.-luth. Südstadtkirchengemeinde | Lukas-Familienzentrum |
| Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte | Vermeiden von Ausgrenzung |
| Bistum Osnabrück | Bischöflicher Hilfsfonds für Flüchtlinge in Osnabrück |
| M.O.S.A.I.K. e. V. | BildungsBrücke |
| Diakonie Osnabrück | Kinderbuch für Flüchtlinge |

| Gesundheit schützen | |
|---|---|
| Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück | Gesunde Stunde |
| Osnabrücker Krebsstiftung | Muttersprachliche Krebsberatung für Familien mit Migrationshintergrund |
| Zoogesellschaft Osnabrück | BoGeTi-Tag |
| Zoogesellschaft Osnabrück | 3. Osnabrücker Zoolauf |
| Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e. V. | Vorführungen zum Therapeutischen Reiten |
| Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Holzhausen e. V. | Ausweitung des Rettungsdienstes |

## Sonstige geförderte Projekte

| Kultur gestalten | |
|---|---|
| Förderverein Waldbühne Kloster Oesede | Erneuerung der technischen Infrastruktur |
| netzwerk junge ohren e. V. | YEAH! |
| Stadt Osnabrück / Kulturgesch. Museum, Nussbaum Haus | Publikationsprojekt zum Nationalsozialismus |
| Gesellschaft der Freunde Morgenland Festival Osnabrück e. V. | Morgenland Education Programme |
| Trägerverein ehemalige Kirche in Hagen e. V. | Erneuerung der Beleuchtung |

**Bildnachweis**
ARCHIV GRÜNE SCHULE; BILNOS; BISTUM OSNABRÜCK; DPA; EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE OSNABRÜCK; EV.-LUTH. SÜDSTADTKIRCHENGEMEINDE; FOTOLIA; GEMEINDE HAGEN A.T.W.; GESUNDE STUNDE; TOBIAS KRIESEL; KUBIKUS; LANDKREIS OSNABRÜCK; MARIES HÜTTE; UWE LEWANDOWSKI; VERA LOOSE; MARIES HÜTTE FAMILIENZENTRUM; ANNE-KATHRIN MENSE; MORGENLAND FESTIVAL OSNABRÜCK; M.O.S.A.I.K. E.V.; NESTWERK E.V.; FELICITAS NIERMANN; OLIVER RÖCKLE; SCHÜLER-FORSCHUNGS-ZENTRUM; STADT GEORGSMARIENHÜTTE; PROF. DR. INGE SCHWANK TECHNISCHE UNIVERSITÄT CLAUSTHAL; WALDBÜHNE KLOSTER OESEDE; AXEL ZAJACZEK; ZOO OSNABRÜCK

*Stiftung*
*Stahlwerk Georgsmarienhütte*

**Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte**

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte
Germany

Tel. +49 (0) 5401 39-4486

www.stiftung-stahlwerk.de

STIF-JB;D;05.16